

Bericht des Aufsichtsrates



Rolf Najork
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Jungheinrich hat sich im Berichtsjahr in einem weiterhin schwierigen wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld erneut gut behauptet. Die rezessiven gesamtwirtschaftlichen Tendenzen, ausgelöst durch den andauernden Krieg Russlands gegen die Ukraine, die Eskalation im Nahostkonflikt und weitere geopolitische Risiken, stellten große Herausforderungen dar. Diesen konnte Jungheinrich durch zielgerichtetes Handeln erfolgreich entgegenzutreten und zugleich wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vornehmen.

SCHWERPUNKTE DER AUFSICHTSRATSTÄTIGKEIT

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt von großen wirtschaftlichen und geopolitischen Herausforderungen. Die allgemeine Zurückhaltung bei Investitionen und der damit verbundene Rückgang auf der Nachfrageseite waren auch für Jungheinrich spürbar. Das Unternehmen hat diese Herausforderungen frühzeitig erkannt und durch entsprechende Maßnahmen reagiert, sodass trotz der schwierigen Marktsituation das Geschäftsjahr 2023 erneut mit einem guten Ergebnis abgeschlossen werden konnte.

Der Vorstand hat die Umsetzung der Strategie 2025+ und damit zusammenhängende Projekte zur zukunftsgerichteten Ausrichtung des Unternehmens, vor allem in Bezug auf Prozesse, Digitalisierung, Produkte und die Organisation, im Berichtsjahr konsequent vorangetrieben. Als wichtige Meilensteine sind in diesem Kontext der Erwerb der US-amerikanischen Storage-Solutions-Gruppe am 15. März 2023 sowie der Vollerwerb des Robotikunternehmens Magazino am 23. August 2023, mit dem Jungheinrich den Bereich autonome mobile Roboter als Zukunftsfeld der Intralogistik stärkt und die Softwarekompetenz weiter ausbaut, hervorzuheben. Der Aufsichtsrat wurde in diese Projekte frühzeitig eingebunden und umfassend informiert. Ebenfalls hervorzuheben sind im Berichtsjahr der

Produktionsstart im neuen Werk Chomutov und der Ausbau des Joint Venture für mobile Automatisierungslösungen mit Mitsubishi Logisnext in Nordamerika (Rocrich AGV Solutions). Der Aufsichtsrat war im Berichtsjahr in die Umsetzung und punktuelle Anpassung der Strategie 2025+ intensiv eingebunden. Zudem wurden auf organisatorischer und personeller Ebene wichtige Weichenstellungen für die zukünftige Aufstellung des Unternehmens vorgenommen, darunter die Schaffung eines neuen Vorstandsressorts Automatisierung mit Wirkung ab dem 1. April 2024. Auch die Nachfolgeplanung für den Vorstand bildete im Jahr 2023 einen Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrates.

Wie in der Vergangenheit hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei allen Vorhaben beratend begleitet und sich eng mit dem Vorstand ausgetauscht. Dabei standen neben den wirtschaftlichen Herausforderungen die Umsetzung regulatorischer Vorgaben, die Fortentwicklung der Corporate Governance und das Thema Nachhaltigkeit im Fokus. So befasste sich der Aufsichtsrat 2023 erneut mit dem [Vergütungsbericht](#), dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), dem übergreifenden Thema der IT-Sicherheit (Cyber Security) und der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Die Sitzungen des Aufsichtsrates fanden im Geschäftsjahr 2023 teilweise in Präsenz und teilweise als virtuelle oder hybride Treffen statt. Die technischen Möglichkeiten und die guten Erfahrungen während der Corona-Pandemie gewährleisteten diesbezüglich größtmögliche Flexibilität. Die ordentliche Hauptversammlung im Mai 2023 wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Möglichkeiten erneut als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionärinnen und Aktionäre abgehalten, und zwar erstmals nach Maßgabe der neuen Regelungen des Aktiengesetzes, die an die Stelle der früheren Sonderregeln während der Corona-Pandemie getreten sind.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Aufsichtsrat und Vorstand haben während des Berichtsjahres erneut sehr vertrauensvoll und intensiv zusammengearbeitet. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand frühzeitig und umfassend in die relevanten Themen der Vorstandsarbeit sowie der Geschäftstätigkeit des Unternehmens und der Konzerngesellschaften eingebunden. Dies ermöglichte es dem Aufsichtsrat, die zu beachtenden Aspekte rechtzeitig zu diskutieren und sich stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung zu überzeugen. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat anhand von ausführlichen schriftlichen und mündlichen Berichten insbesondere über folgende Themen jeweils zeitnah informiert: Marktlage und Nachfrage, die gegenwärtige und erwartete wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Regionen der Welt, die Geschäftsentwicklung und Finanzlage in den einzelnen Konzerngesellschaften – insbesondere unter Analyse der wesentlichen Indikatoren wie Auftragseingang, Umsatz, EBIT und Marge –, die Personalentwicklung, den Stand der Investitionen, die aktuellen Herausforderungen im Bereich

Lieferketten und Materialbeschaffung und die Reaktionen hierauf sowie die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf das Unternehmen, seine Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten. Zudem hat der Aufsichtsrat nach sorgfältiger Prüfung und Beratung zahlreiche seiner Zustimmung unterliegende und durch den Vorstand vorgelegte Geschäftsvorfälle gebilligt, von denen die wichtigsten in diesem Bericht aufgeführt werden.

Des Weiteren befassten sich der Aufsichtsrat und sein Finanz- und Prüfungsausschuss mit dem Risikomanagementsystem, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der Überwachung der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses, dem internen Revisionssystem, der Compliance des Unternehmens sowie den Themen Nachhaltigkeit und nichtfinanzielle Berichterstattung. In keinem dieser Bereiche wurden durch den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023 Unregelmäßigkeiten oder Beanstandungen festgestellt. Der Vorstand ist seinen Berichtspflichten vollumfänglich nachgekommen. Von seinen gesetzlichen Anforderungs- und Einsichtsrechten musste der Aufsichtsrat folglich keinen Gebrauch machen. Der Finanz- und Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat empfohlen, der Hauptversammlung am 11. Mai 2023 erneut die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, (PwC) als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zur Wahl vorzuschlagen. Dieser Empfehlung haben sich der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung angeschlossen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, auch in seiner Funktion als Vorsitzender des Personalausschusses, und die Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses erörterten zudem außerhalb der Sitzungen in regelmäßigen Besprechungen wichtige Themen mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden sowie dem Finanzvorstand, und bereiteten Entscheidungen für das Plenum vor.

WESENTLICHE INHALTE DER EINZELNEN SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 insgesamt elfmal getagt, davon dreimal außerordentlich, und vier Beschlussfassungen im schriftlichen Verfahren vorgenommen. Drei Sitzungen wurden als Videokonferenzen durchgeführt, fünf Sitzungen in Präsenz und drei Sitzungen als Hybridveranstaltungen, bei denen jeweils die überwiegende Zahl der Mitglieder des Aufsichtsrates physisch anwesend und einzelne Mitglieder des Aufsichtsrates per Video zugeschaltet waren. In der Mehrzahl der Sitzungen erörterte der Aufsichtsrat einzelne Tagesordnungspunkte allein, das heißt ohne Anwesenheit der Mitglieder des Vorstandes. In den regulären Sitzungen berichtete der Vorstand eingehend über die aktuelle Geschäftslage des Konzerns. Der Personalausschuss sowie der Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates erstatteten regelmäßig sowie anlassbezogen Bericht über aktuelle Themen der Ausschussarbeit. Es wurden in zahlreichen Sitzungen über Entscheidungsvorlagen des Vorstandes Beschlüsse gefasst, von denen nachfolgend nur die wichtigsten erwähnt werden.

Zum Beginn des Berichtsjahres beschäftigte sich der Aufsichtsrat in drei außerordentlichen Sitzungen am 6., 10. und 19. Januar 2023 eingehend mit dem Erwerb der Storage-Solutions-Gruppe und erteilte am 19. Januar 2023 seine finale Zustimmung zum Abschluss der Transaktion.

In einer Sitzung am 6. März 2023 beschloss der Aufsichtsrat die Anwendung des diskretionären Faktors im Rahmen der variablen Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2022 und den Vergütungsbericht nach § 162 AktG. Ferner beschloss der Aufsichtsrat seine Wahlvorschläge an die Hauptversammlung im Rahmen der anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat und genehmigte die Gewährung von Spenden für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien.

In der Bilanzsitzung für das Geschäftsjahr 2022 am 30. März 2023 wurden der Jahres- und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2022 erörtert und durch den Aufsichtsrat gebilligt. Ebenso schloss sich der Aufsichtsrat dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022 an die Hauptversammlung an und genehmigte den zusammengefassten gesonderten nicht-finanziellen Bericht 2022 für die Jungheinrich AG und den Konzern. Der Aufsichtsrat beschloss darüber hinaus die Ist-Werte zur Berechnung der variablen Vergütung für die Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022. In der Sitzung wurden zudem Entscheidungsvorlagen des Vorstandes zu einzelnen Projekten genehmigt, namentlich in Bezug auf die Entwicklung mehrerer neuer Fahrzeuge und die Umstellung von digitalen Entwicklungswerkzeugen, und ein Konzept für ein neues Vorstandsressort Automatisierung diskutiert.

Anfang April 2023 genehmigte der Aufsichtsrat im schriftlichen Verfahren eine Darlehensvergabe an die Beteiligungsgesellschaft Magazino GmbH.

In einer konstituierenden Sitzung am 11. Mai 2023 – im Anschluss an die Wahlen zum Aufsichtsrat in der Hauptversammlung und die während der Corona-Pandemie unterbrochenen Wahlen der Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmenden – wählte der Aufsichtsrat Herrn Rolf Najork zu seinem Vorsitzenden und Herrn Markus Haase erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden. Ebenfalls wählte der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vermittlungsausschusses, des Personalausschusses und des Finanz- und Prüfungsausschusses. Zudem beschloss der Aufsichtsrat die Wiederbestellung von Herrn Dr. Volker Hues zum Mitglied des Vorstandes und die Bildung eines neuen Vorstandsressorts Automatisierung. Darüber hinaus wurden verschiedene aktuelle beziehungsweise geplante Projekte diskutiert.

In einer weiteren Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren genehmigte der Aufsichtsrat Ende Mai 2023 die Einbringung des unter der Marke Rocla betriebenen Geschäftes mit Automated Guided Vehicles durch Mitsubishi Logisnext in das Gemeinschaftsunternehmen MCJ Supply Chain Solutions LLC, eine Kapitalerhöhung auf Ebene des Gemeinschaftsunternehmens und seine Umfirmierung in Rocrich AGV Solutions LLC.

In der Sitzung am 30. Juni 2023 genehmigte der Aufsichtsrat eine weitere Entscheidungsvorlage des Vorstandes zu einer Fahrzeugentwicklung und beschloss eine Satzungsänderung zur Streichung einer gegenstandslos gewordenen Bestimmung. Zudem wurden diverse Themen eingehend diskutiert, namentlich mehrere aktuelle beziehungsweise geplante Projekte, Einzelheiten des neuen Vorstandsressorts Automatisierung und der Umgang mit dem Thema Fachkräftemangel.

Ende Juli 2023 genehmigte der Aufsichtsrat im schriftlichen Verfahren nach ausführlicher vorheriger Berichterstattung und Diskussion den Vollerwerb der Magazino GmbH, an der die Gesellschaft bereits zuvor beteiligt war.

In der Strategiesitzung des Aufsichtsrates am 20. September 2023 wurden unter anderem ein Statusbericht zur Strategie 2025+ sowie verschiedene Schwerpunktthemen und Projekte vorgestellt und ausführlich besprochen.

In der regulären Sitzung am 21. September 2023 beschloss der Aufsichtsrat unter anderem Details zur Rentenregelung für neue Vorstandsmitglieder sowie eine punktuelle Anpassung der Regeln zur Bereinigung von vergütungsrelevanten Kennzahlen um Effekte aus M&A-Transaktionen im Rahmen der variablen Vergütung des Vorstandes. Herr Udo Panenka wurde mit Wirkung zum 1. April 2024 als neues Mitglied des Vorstandes, verantwortlich für das neue Ressort Automatisierung, bestellt. Zudem beschloss der Aufsichtsrat

den Abschluss einer Beendigungsvereinbarung mit Frau Sabine Neuß, im Zuge derer sie ihr Amt als Mitglied des Vorstandes bis zum 30. Juni 2024 niederlegen wird. Daneben wurden Entscheidungsvorlagen des Vorstandes zu einzelnen Investitionen beziehungsweise Projekten genehmigt, darunter die Neuaufnahme von Schuldscheindarlehen zur bankenunabhängigen Konzernfinanzierung, weitere Projekte besprochen sowie das Thema Personalführung und Personalgewinnung diskutiert.

In einer weiteren Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren im November 2023 beschloss der Aufsichtsrat die vorzeitige Wiederbestellung von Herrn Christian Erlach zum Mitglied des Vorstandes.

In einer Sitzung am 19. Dezember 2023 zum DEEP-Programm (Digitale Ende-zu-Ende-Prozesse) wurden dem Aufsichtsrat, wie bereits in den Vorjahren, weitere Einzelheiten dieses laufenden langfristigen Programmes zur Neuausrichtung von Strukturen, Prozessen und der IT-Architektur vor dem Hintergrund der digitalen Transformation vorgestellt, insbesondere zum aktuellen Stand der Umsetzung.

In der Sitzung am 20. Dezember 2023 befasste sich der Aufsichtsrat unter anderem mit dem Stand der Vorbereitung des Vergütungsberichtes für das Geschäftsjahr 2023, mit der Nachfolgeplanung für den Vorstand, mit der Anpassung einzelner Ziele im Rahmen der Strategie 2025+ sowie mit aktuellen beziehungsweise geplanten Projekten. Der Aufsichtsrat beschloss die Bestellung von Herrn Maik Manthey als neues Vorstandsmitglied für das Ressort Technics mit Wirkung ab dem 1. Juli 2024. Daneben beschloss er eine punktuelle Anpassung des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstandes zum 1. Januar 2024 sowie die Festlegung von Zielgrößen für die variable Vergütung des Vorstandes. Aufgrund ihrer Expertise in Vergütungsfragen wurde Frau Antoinette P. Aris für das Geschäftsjahr 2024 erneut zum nicht stimmberechtigten Mitglied des Personalausschusses

gewählt. Ferner wurden punktuelle Anpassungen der Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat verabschiedet und die Planung für 2024 genehmigt. Zudem genehmigte der Aufsichtsrat weitere Entscheidungsvorlagen des Vorstandes zum Aufbau eines Experience Center, zum DEEP-Programm, zu einem Fahrzeugentwicklungsprojekt, zur Sanierung der Hauptniederlassung der Vertriebs Einheit Großbritannien und zum Abschluss eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der Magazino GmbH. Schließlich beschloss der Aufsichtsrat die jährliche Erklärung nach § 161 AktG („Entsprechenserklärung“) auf Basis der Empfehlung des Finanz- und Prüfungsausschusses.

TÄTIGKEIT DER AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATES

Der Finanz- und Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr neunmal getagt, davon einmal außerordentlich. Fünf Sitzungen wurden in Präsenz durchgeführt, drei Sitzungen als Videokonferenzen und eine Sitzung als Hybridveranstaltung, bei der die überwiegende Zahl der Mitglieder physisch anwesend und ein Mitglied per Video zugeschaltet war. Der Ausschuss befasste sich unter anderem mit der nichtfinanziellen Berichterstattung, der Kapitalmarktkommunikation, dem Umgang mit den Geschäftsaktivitäten in Russland sowie sämtlichen Themen rund um den Jahres- und Konzernabschluss der Jungheinrich AG und die Abschlussprüfung (Honorar und Vorbereitung der Bestellung, Festlegung der Prüfungsschwerpunkte, Prüfergebnisse der Abschlussprüfer, zusätzliche Leistungen der Abschlussprüfer). Im Übrigen nahm der Ausschuss die ihm übertragenen Aufgaben der Überwachung der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und der internen Revision sorgfältig wahr. Der Ausschuss diskutierte darüber hinaus ausführlich die regelmäßigen mündlichen und schriftlichen Berichte

des Compliance Officer und beschäftigte sich mit verschiedenen Compliance-Themen. Daneben befasste sich der Ausschuss auch mit den regelmäßigen Berichten des zuständigen Bereiches zur nichtfinanziellen Berichterstattung und zu Nachhaltigkeitsthemen. Zudem wurde in einer außerordentlichen Sitzung im Dezember 2023 die Planung für das Geschäftsjahr 2024 ausführlich erörtert und für das Aufsichtsratsplenium vorbereitet. Der Ausschuss tagte im Berichtsjahr regelmäßig auch ohne den Vorstand.

Der Personalausschuss trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. Drei Sitzungen wurden in Präsenz durchgeführt und eine Sitzung als Hybridveranstaltung, bei der die überwiegende Zahl der Mitglieder physisch anwesend und ein Mitglied per Video zugeschaltet war. Der Ausschuss bereitete alle ihm übertragenen Themen – insbesondere zu Neu- und Wiederbestellungen sowie zu Vertrags- und Vergütungsfragen für die Mitglieder des Vorstandes einschließlich des Vergütungssystems und der Vergütungsberichte für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 – für den Gesamtaufichtsrat vor. Der Personalausschuss beschäftigte sich in seinen Sitzungen zudem mit ausgewählten Führungskräften, die wichtige Aufgaben im Konzern wahrnehmen.

Der Vermittlungsausschuss nach § 27 Absatz 3 des Mitbestimmungsgesetzes musste nicht tagen.

SONSTIGE ANGABEN

Mit Ausnahme von zwei Sitzungen des Aufsichtsrates, an denen Herr Mike Retz nicht teilnehmen konnte, einer Sitzung des Aufsichtsrates, an der Frau Kristina Thurau-Vetter nicht teilnehmen konnte, und einer Sitzung des Aufsichtsrates, an der Frau Kathrin Elisabeth Dahnke nicht teilnehmen konnte, erfolgten alle Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse stets unter Teilnahme sämtlicher Mitglieder, aus

denen das jeweilige Gremium besteht. Im Berichtsjahr gab es keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen gewesen wären.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, etwa zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen oder neuen Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrates eigenverantwortlich wahr und werden dabei, ebenso wie neue Mitglieder bei ihrer Amtseinführung, von der Gesellschaft unterstützt. So wurde durch die Gesellschaft – unter Einbindung interner und externer Fachexpertise – im Berichtsjahr eine Fortbildungsveranstaltung zur nichtfinanziellen Berichterstattung und zu Nachhaltigkeitsthemen angeboten, an der alle Mitglieder des Aufsichtsrates teilgenommen haben. Ebenso wurden die neuen Mitglieder des Aufsichtsrates im Rahmen des Onboarding-Prozesses in ihre Aufgaben, Rechte und Pflichten sowie in die organisatorischen Abläufe und die IT-Infrastruktur der Aufsichtsratsarbeit eingeführt.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2023

Der durch den Vorstand aufgestellte Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 und der zusammengefasste Lagebericht der Jungheinrich AG wurden durch PwC geprüft. Die Abschlussprüfer haben gegen die Abschlüsse und die Buchführung keine Einwände erhoben und dies in ihrem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk bestätigt.

Die Ergebnisse der Prüfungen der Abschlussprüfer waren Gegenstand von Sitzungen des Finanz- und Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrates. Die Mitglieder des Aufsichtsrates prüften selbst die Unterlagen des Jahres- und

Konzernabschlusses des Vorstandes unter Verwendung der Prüfungsberichte von PwC eingehend. Die meisten Mitglieder des Aufsichtsrates nahmen, wie auch sonst regelmäßig, an der Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses zur Vorbereitung der Beschlussfassungen des Gesamtaufwaches über die Abschlüsse 2023 teil. Den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023 würdigten sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates. Nach den Feststellungen der Abschlussprüfer sind das interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem und das Compliance-Managementssystem nicht zu beanstanden. Auch zu der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG gab es keine Feststellungen.

Der Aufsichtsrat hatte aufgrund seiner ausführlichen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes gegen die Abschlüsse keine Einwendungen und stimmte dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer in seiner Bilanzsitzung am 27. März 2024 zu. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss der Jungheinrich AG und den Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2023. Der Jahresabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2023 ist damit festgestellt.

Ebenfalls schloss sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 27. März 2024 dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2023 an.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss sowie der Aufsichtsrat haben zudem den zusammengefassten gesonderten nicht-finanziellen Bericht zum 31. Dezember 2023 behandelt, der vom Vorstand erstellt wurde. Der Aufsichtsrat hat diesen von PwC geprüften Bericht genehmigt.

PERSONALIA

Der ehemalige Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Hans-Georg Frey, ist mit Wirkung ab Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2023 im Wege der Amtsniederlegung aus seinen Ämtern ausgeschieden. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 11. Mai 2023 Herrn Rolf Najork für eine volle Amtszeit zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt. Herr Najork wurde anschließend durch den Aufsichtsrat zu dessen Vorsitzendem gewählt und hat in dieser Funktion zugleich den Vorsitz im Personalausschuss und im Vermittlungsausschuss übernommen.

Auch Frau Kathrin Elisabeth Dahnke, die dem Aufsichtsrat bereits seit 1. Dezember 2022 als gerichtlich bestelltes Mitglied angehörte, wurde durch die ordentliche Hauptversammlung am 11. Mai 2023 für eine volle Amtszeit zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt. Frau Dahnke wurde zudem erneut durch den Aufsichtsrat zum Mitglied des Finanz- und Prüfungsausschusses sowie durch die Mitglieder dieses Ausschusses zu dessen Vorsitzender gewählt.

Frau Dagmar Bieber hat ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrates mit Wirkung zum 17. November 2023 niedergelegt. An ihrer Stelle ist Frau Eva Kohn, Wirtschaftsinformatikerin, Software Specialist bei der Gesellschaft und Mitglied verschiedener Betriebsratsgremien, als durch die Arbeitnehmenden gewähltes Ersatzmitglied in den Aufsichtsrat nachgerückt. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Frau Bieber sehr herzlich für ihre engagierte Tätigkeit.

Herr Dr. Volker Hues wurde mit Wirkung ab dem Ende seiner bisherigen Bestellung am 31. März 2024 für drei weitere Jahre zum Mitglied des Vorstandes, verantwortlich für das Ressort Finance, wiederbestellt. Zugleich wurde mit Herrn Dr. Hues eine Regelung zur vorzeitigen Amtsbeendigung vereinbart, die eine Niederlegung seines Mandates im Einverständnis mit dem Aufsichtsrat nach dem 1. Juli 2025 ermög-

licht. Herr Christian Erlach wurde vorzeitig mit Wirkung ab dem 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 zum Mitglied des Vorstandes, verantwortlich für das Ressort Sales, wiederbestellt. Auch mit Herrn Erlach wurde eine Vereinbarung zur vorzeitigen Amtsbeendigung getroffen, die eine Niederlegung seines Mandates im Einverständnis mit dem Aufsichtsrat nach dem 30. Juni 2024 ermöglicht.

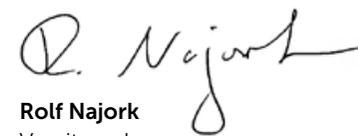
Herr Udo Panenka wurde mit Wirkung ab dem 1. April 2024 als neues Mitglied des Vorstandes, verantwortlich für das neue Ressort Automatisierung, bestellt.

Mit Frau Sabine Neuß wurde eine Beendigungsvereinbarung getroffen, im Zuge derer sie ihr Amt als Mitglied des Vorstandes vorzeitig bis zum 30. Juni 2024 niederlegen wird. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Frau Neuß sehr herzlich für ihren großen Einsatz und ihre sehr erfolgreiche Tätigkeit für das Unternehmen in den vergangenen Jahren. Frau Neuß hat den Technikbereich umfassend und positiv geprägt und so den Grundstein für eine hervorragende Entwicklung gelegt. Als Nachfolger für das Ressort Technics wurde Herr Maik Manthey mit Wirkung ab dem 1. Juli 2024 bestellt.

Der Aufsichtsrat erkennt die Leistung des Vorstandes, der Führungskräfte und aller Mitarbeitenden bei der Bewältigung der Herausforderungen im Jahr 2023 an und bedankt sich bei allen sehr herzlich für die erfolgreiche Tätigkeit.

Hamburg, den 27. März 2024

Für den Aufsichtsrat



Rolf Najork
Vorsitzender